

# 5-Why-Methode

20 gute Warum-Ketten und Stoppsignale



Mini-PDF fuer Trainer:innen, Lehrkraefte und Dozent:innen: Damit 5 Whys nicht bei Scheinursachen, Spekulation oder vorschnellen Loesungen landet.

Kurzregel: Erst ein beobachtbares Problem formulieren, dann jede Antwort mit einer Belegfrage pruefen und stoppen, sobald die Kette verzweigt oder spekulativ wird.

## Sauberer Start in drei Schritten

### 1 Beobachtung statt Urteil

Starte nicht mit Deutung, sondern mit einer konkreten Situation.

### 2 Warum eng fuehren

Arbeite immer an der letzten Antwort weiter, nicht an neuen Ideen.

### 3 Belegfrage setzen

Pruefe jede Antwort: Woran merken wir das konkret?

## 6 schnelle Problemstarts

### Statt: Gruppe passiv

Beobachtung: Auf drei offene Fragen kamen nur zwei kurze Antworten.

### Statt: Auftrag unklar

Beobachtung: Drei Gruppen fragten nach fuenf Minuten erneut nach dem Ziel.

### Statt: Methode versagt

Beobachtung: Die Kleingruppen kamen nicht ins Arbeiten.

### Statt: keine Motivation

Beobachtung: Mehrere Personen brachen die Aufgabe nach kurzer Zeit ab.

### Statt: schlechte Kommunikation

Beobachtung: Zwei zentrale Informationen kamen nicht bei allen an.

### Statt: zu wenig Zeit

Beobachtung: Die Auswertung musste abgebrochen werden, bevor Ergebnisse sichtbar waren.

## 10 Warum-Ketten gegen Scheinursachen

Nutze die Beispiele als Startpunkt, nicht als fertige Diagnose. Entscheidend ist, dass jede Antwort zur vorherigen passt und durch Beobachtungen gestuetzt werden kann.

### **Wenig Beteiligung**

Warum-Frage: Warum haben sich so wenige beteiligt?  
Pruefen: Welche konkrete Beteiligung war sichtbar?

### **Stockende Gruppenarbeit**

Warum-Frage: Warum konnten die Gruppen nicht gut starten?  
Pruefen: War Aufgabe, Zeit oder Produkt unklar?

### **Abgebrochene Auswertung**

Warum-Frage: Warum reichte die Zeit fuer die Auswertung nicht?  
Pruefen: Wo ging Zeit vorher verloren?

### **Viele Rueckfragen**

Warum-Frage: Warum war der Auftrag nach dem Start nicht tragfaehig?  
Pruefen: Welche Formulierung blieb unklar?

### **Oberflaechliche Ergebnisse**

Warum-Frage: Warum blieben die Antworten so allgemein?  
Pruefen: Gab es Kriterien oder Beispiele?

### **Dominante Stimmen**

Warum-Frage: Warum konnten wenige Personen den Verlauf praegen?  
Pruefen: Welche Struktur fehlte im Austausch?

### **Unklare Verantwortung**

Warum-Frage: Warum wusste niemand, wer den naechsten Schritt uebernimmt?  
Pruefen: Wurde Verantwortung sichtbar festgelegt?

### **Wiederholter Technikbruch**

Warum-Frage: Warum stoerte die Technik genau an dieser Stelle?  
Pruefen: War der Ablauf ohne Technikplan moeglich?

### **Transfer bleibt aus**

Warum-Frage: Warum wurde der naechste Schritt nicht umgesetzt?  
Pruefen: War der Schritt klein und terminierbar?

### **Konflikt in der Gruppe**

Warum-Frage: Warum wurde aus der Sachebene ein persoenlicher Vorwurf?  
Pruefen: Welche Regel oder Klaerung fehlte vorher?

## Belegfragen und Stoppsignale

Diese Fragen halten die 5-Why-Methode eng. Sie schuetzen davor, dass aus einer Analyse eine Vermutungskette oder eine versteckte Schuldfrage wird.

### Belegfragen gegen Spekulation

#### **Woran erkennen wir das?**

Nur Antworten behalten, die an der Situation beobachtbar sind.

#### **Welches Beispiel spricht dafuer?**

Ein konkreter Fall ist staerker als eine plausible Meinung.

#### **Was lag direkt davor?**

Die Kette bleibt naeher an Ursache und Wirkung.

#### **Was koennen wir beeinflussen?**

Nicht bei Bedingungen enden, die niemand gestalten kann.

#### **Welche Annahme steckt darin?**

Deutungen sichtbar machen, bevor sie als Ursache gelten.

### Stoppsignale: Dann nicht weiterbohren

#### **Die Kette verzweigt sich**

Mehrere Ursachen laufen parallel. Dann besser Ishikawa oder breitere Analyse nutzen.

#### **Die Antwort wird moralisch**

Begriffe wie faul, schwierig oder unwillig stoppen und in Beobachtung zurueckuebersetzen.

#### **Die Antwort ist nicht pruefbar**

Bei Vermutung, Geruecht oder Bauchgefuehl eine Belegfrage stellen.

#### **Es entsteht Schuldsuche**

Warum-Frage in Bedingungsfrage umformulieren: Welche Bedingung hat dazu beigetragen?

#### **Die Ursache ist nicht beeinflussbar**

Zurueckgehen und den gestaltbaren Anteil suchen.

#### **Die Loesung kommt zu frueh**

Erst Ursache pruefen, dann Massnahme ableiten.

Merksatz: 5 Whys ist stark, wenn die Ursache linear pruefbar bleibt. Wenn die Analyse breiter wird, ist das kein Scheitern - sondern das Signal fuer eine andere Methode.